

**Grußwort von  
Frau Cornelia Rundt,  
Vorstand des Paritätischen Nds. e.V.,  
zum**

**30-jährigen Jubiläum der „HuK Hannover e.V.  
Ökumenische Gemeinschaft Homosexuelle und Kirche“  
am 09. Mai 2008 in der Kreuzkirche Hannover**

Sehr geehrter Herr Pastor Meyer,  
sehr geehrte Vereinsmitglieder,  
sehr geehrte Gäste,

für die Einladung zur heutigen Jubiläumsfeier der „Ökumenischen Gemeinschaft Homosexuelle und Kirche – HuK Hannover e.V.“, der ich gern gefolgt bin, danke ich Ihnen. Allen Verantwortlichen und Mitgliedern Ihres Vereins gratuliere ich zum 30jährigen engagierten Wirken in einer ökumenischen Gemeinschaft von Menschen mit verschiedenen Lebensformen und unterschiedlichen sexuellen Orientierungen. Ich überbringe Ihnen die Grüße und Glückwünsche des Vorstands und Verbandsrats des Paritätischen Niedersachsen e. V. und möchte Ihnen Dank und hohe Anerkennung aussprechen für den seit drei Jahrzehnten gelebten hohen ehrenamtlichen Einsatz, für Rat und Hilfe, die Sie vielen Menschen gegeben haben.

HuK Hannover e. V. hat die Voraussetzung für viele Begegnungen geschaffen und setzt sich aktiv für eine Humanisierung der Gesellschaft ein. Die HuK ist die einzige Organisation in Hannover, die homosexuellen Menschen im Konflikt mit ihrem Glauben oder besser formuliert – im Konflikt mit ihrer Kirche Unterstützung gibt. Beratung und Hilfe werden auch für Angehörige geleistet. Die HuK setzt sich für eine größere gesellschaftliche Toleranz im Umgang mit dem Thema Homosexualität ein – und das nicht nur im kirchlichen Bereich, wie auch die Zusammenarbeit mit ihren Kooperationspartnern zeigt, z. B. der AIDS-Hilfe Hannover, der Lazaruslegion und dem Bundesverband der Eltern, Freunde/Freundinnen und Angehörigen von Homosexuellen und auch regelmäßig mit der KIBIS Hannover.

HuK heißt auch: Kämpfen um Toleranz. Hier hat sich in den letzten Jahren Erfreuliches getan, was Toleranz gegenüber Homosexuellen betrifft. Gleichzeitig beobachten wir aber einen aktuellen Gegentrend. Globalisierung macht Angst und diese Angst ist Mutter der Intoleranz gegenüber allem, was anders oder fremd ist. Wir werden hier gemeinsam allen Tendenzen des Rückschritts entgegentreten müssen.

In den langen Jahren ihres Wirkens hat sich die HuK einen festen Platz in der hannoverschen Landschaft zwischen Kirche und Gesellschaft erarbeitet. Im Jahr 2000 wurde die Broschüre „Wir fallen aus dem Rahmen“ herausgegeben, die an alle evangelischen Kirchengemeinden verteilt wurde und hat damit eine große Breitenwirkung erzielt. Es gab auch immer wieder Veranstaltungen der HuK, die sich an die breite Öffentlichkeit wendeten – wie zum Beispiel im Februar 2008 zum Thema „Mittendrin und Miteinander: Lesben und Schwule mit Behinderung.“

Es ist sehr erfreulich und von großer Außenwirkung, dass die niedersächsische Landesbischöfin, Frau Dr. Käßmann, an mehreren Veranstaltungen der HuK teilgenommen und sich zudem für einzelne Aktive eingesetzt hat.

Ich freue mich sehr, dass der Verein „Homosexualität und Kirche e.V.“ bereits seit 1999 Mitglied im Paritätischen Niedersachsen e. V. als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege ist und sich aktiv in die Arbeit des Paritätischen Hannover und den Fachbereich Selbsthilfe einbringt. Aufgeschlossenheit, menschliche Zugänglichkeit und Freundlichkeit der Vereinsmitglieder und des Vorstands zeichnet dabei die Arbeitskontakte fachlich, vor allem aber auch menschlich aus !

Dem Vorstand und den Mitgliedern Ihrer Einrichtung wünsche ich bei der Fortsetzung ihrer wichtigen sozialen Arbeit weiterhin viel Erfolg und die dazu notwendige Durchsetzungskraft. Die Unterstützung Ihres Spitzenverbandes, des Paritätischen Niedersachsen, ist Ihnen dabei gewiss.

Hannover, 23.04.2008

Cornelia Rundt  
Vorstand